

Erfahrungsbericht: Studium in Turku

ERASMUS - Semester an der Åbo Akademi im Sommersemester 2017

Vorbereitung und Anreise

Am Anfang der Vorbereitung auf das Auslandssemester standen zunächst einige bürokratische Aufgaben auf dem Plan. Ein paar Tage nach meiner Nominierung durch die Uni Göttingen bekam ich eine E-Mail vom International Coordinator der Åbo Akademi mit einem Link zur Online Anmeldung. Neben einigen Informationen zum Studium, sowie dem Sprachnachweis, musste hier auch schon das fertige Learning Agreement hochgeladen werden. Dies gestaltete sich anfangs schwierig, da die Gastuni zu diesem Zeitpunkt noch keine vollständige Kursliste veröffentlicht hatte und das Learning Agreement daher noch sehr vage war. Vor der Anreise ist ebenso die „student union fee“ von 53 Euro zu überweisen. Hierzu schickte die Gastuni eine entsprechende Rechnung, die vor dem Auslandsaufenthalt zu begleichen war. Hervorzuheben ist die angebotene Unterstützung der Åbo Akademi bei der Anreise und dem Einzug in die Wohnung. Es empfiehlt sich, vorab ein „Pickup Request“ zu stellen, wodurch man bei der Ankunft in Turku von seinem Tutor abgeholt wird. Dies ist sehr hilfreich, da es sonst schwierig ist, sich in der Stadt sofort zurecht zu finden. Darüber hinaus kann man ein Starting Package ordern, welches neben einer Grundausstattung zum Kochen und Essen auch eine Bettdecke und Gardinen enthält. Dieses kostet 20 Euro plus 50 Euro Kautions und ist sehr zu empfehlen, da die Preise für Kochutensilien in Finnland sonst sehr hoch sind und das Starting Package somit eine preiswerte Alternative ist.

Das Semester in Finnland begann am 9. Januar, wodurch ich die Klausuren des Wintersemesters in Göttingen leider nicht mitschreiben konnte. Ich flog am 2. Januar nach Finnland, um die Orientation Days in der Woche vor Semesterbeginn zu besuchen. Am einfachsten ist es, mit Scandinavian Airlines von Hamburg über Stockholm nach Helsinki zu fliegen. Saisonal bietet Ryanair von Bremen nach Tampere (mit dem Fernbus rund 2 Stunden von Turku) auch günstigere Flüge an. Vom Flughafen in Helsinki fahren günstige Fernbusse (mit WLAN) der Firma Onnibus.com direkt nach Turku. Am dortigen Busbahnhof wurde ich von meiner Tutorin empfangen und zu meiner Unterkunft gebracht.

Unterkunft

Es ist auf jeden Fall von Vorteil, sich frühzeitig um seine Unterkunft zu kümmern. Ab Oktober (3 Monate vor Beginn des Semesters) kann man sich bei der TYS um einen Wohnheimsplatz bewerben. Die meisten der Wohnungen von TYS befinden sich im Student Village, welches sehr zentral gelegen ist und rund zehn Minuten Fußweg von dem Åbo Akademi Campus entfernt liegt. Da die Wohnheimsplätze der TYS für Erasmus Studenten doch sehr begrenzt sind und die Nachfrage für die Plätze sehr hoch ist, sollte man sich möglichst direkt zu Beginn der 3-monatigen Bewerbungsphase für die Wohnplätze bewerben, um sicher einen der Plätze zu ergattern. Eine andere Möglichkeit ist die Bewerbung für einen Wohnplatz im Retrodorm, welches jedoch relativ weit außerhalb der Stadt liegt. Besonders bei Partys oder Kneipenabenden in der Stadt ist es danach sehr mühsam, wieder zum Retrodorm zu kommen, da die Busse abends, bzw. nachts nur vereinzelt fahren.

Ich hatte Glück, einen der begehrten Plätze im Student Village zu bekommen, der allerdings mit rund 370 Euro Miete auch eine der teuersten Wohnplätze für Studenten ist (Retrodorm ungefähr 320 Euro). Dort wohnt man in einem 12qm Zimmer mit einer Gemeinschaftküche. Da dieser Wohnblock nur für Austauschstudenten ist, ist dort eigentlich alle paar Tage eine Kitchenparty auf einem der Flure.

Studium an der Gastuniversität

Ich studiere in Göttingen den VWL-Master „International Economics“ und habe daher versucht, dementsprechende Kurse zu wählen. Leider war das Kursangebot für VWL Masterstudenten sehr begrenzt, da kurzfristig einige Kurse nicht angeboten wurden und ich stattdessen zwei Kurse aus dem Bereich „Political Science“ wählen musste, die ich mir aber im Wahlbereich anrechnen lassen konnte. Diese beiden Kurse („Policy Processes in the EU“ und „The State and the Market“) waren selfstudy-Kurse, bei denen man sich einfach ein Thema seiner Wahl für eine Hausarbeit wählen darf und diese am Ende des Semesters abgibt. Man muss sagen, dass es viele solcher selfstudy-Kurse gibt, bei denen es keine Vorlesung oder ähnliches gibt, sondern man beispielsweise selbst mit vorgegebener Literatur für eine Abschlussklausur lernt. Dies macht das Studium natürlich sehr entspannt und man hat viel Freizeit, in denen man die Gelegenheit hat, Finnland zu erkunden. Bei der Auswahl seiner Kurse sollte man allerdings beachten, dass das Semester in Finnland noch einmal in zwei Perioden unterteilt ist. So werden Kurse oft nur in einer der beiden Perioden angeboten, weshalb es sein kann, dass ein Kurs erst in der Mitte des Semesters beginnt. Allgemein würde ich sagen, dass das fachliche Niveau ungefähr dem Niveau in Göttingen entspricht, wobei auch dies stark vom Kurs und

Dozenten abhängt. So ist der Aufwand bei selfstudy-Kursen teilweise erheblich niedriger als bei Präsenzkursen, bei denen wöchentliche Referate oder Assignments anstehen.

Alltag und Freizeit

Obwohl Turku eine etwas kleinere Stadt ist, gibt es dort viel zu sehen und zu entdecken. Da es neben der Åbo Akademi noch die größere Universität Turun Yliopisto in Turku gibt, ist es eine Studentenstadt, die viel für Studenten zu bieten hat. Der Hafen, die Förde und die Burg sind sehr schön und besonders wenn es draußen wärmer ist, sehr empfehlenswert. Darüber hinaus hat Turku ein sehr vielfältiges Angebot an Cafés und Restaurants mit internationaler und einheimischer Küche. Ganz besonders ist das Turku Archipel mit vielen, kleinen Inseln zu empfehlen. Das Nachtleben in Turku ist sensationell, da es eine Menge Clubs und Bars gibt, in denen man auch viele finnische Studenten trifft. Besonders beliebt bei den schwedischsprachigen Studenten ist die Skärgårdsbaren. Wer Angst vor den hohen Alkoholpreisen in Finnland hat, dem kann ich eine Fährfahrt nach Tallinn in Estland ans Herz legen. Dort kann man sich sehr günstig für die nächsten Partys in Turku mit Spirituosen eindecken.

Wer gerne reist, der kann mit ESN viele Ausflüge machen. Besonders der Ausflug nach Lappland ist eine atemberaubende Reise, die ich jedem nur empfehlen kann. Darüber hinaus werden noch Trips nach Stockholm, St. Petersburg, die Åland-Inseln und Helsinki angeboten. Auch sonst ist es sehr einfach, von Turku aus Skandinavien und das Baltikum zu erkunden.

Fazit

Das Auslandssemester in Turku war eine der schönsten Erfahrungen meines Lebens, da ich dort viele nette Studenten und Kulturen kennenlernen durfte. Finnland ist ein wunderschönes Land und ich bin sehr froh, dass ich mich entschieden habe, mein Studium an der Åbo Akademi zu absolvieren. Ich kann es jedem nur empfehlen, sein Erasmussemester hier verbringen.